

I n s N e t z g e g a n g e n :

Für Kinder und Jugendliche, die mehr wissen wollen —
Zwei Internetadressen im Vergleich:

www.wasistwas.de | www.wissen.de

Die Aufbereitung von Wissen im Internet ist eine große Herausforderung, weil nicht nur mit Text und Abbildung, sondern auch über bewegte Bilder und akustische Beiträge Möglichkeiten der Informationsübermittlung eröffnet werden. Hinzu kommt, dass nur die richtige Mischung der Elemente ein längeres Verweilen der User garantiert. Kauft man sich ein Buch, ist man noch eher bereit, aufgrund der getroffenen Auswahl und der damit verbundenen Kosten – es sei denn, es ist ein Geschenk, vielleicht auch noch mit aufdringlich pädagogischem Impetus – bei der Sache zu bleiben. Im Internet dagegen ist man geneigt, ähnlich wie beim Fernsehen, schnell zum nächsten Angebot zu ‚zappen‘, das einen vielleicht gewollt oder ungewollt vom eigentlichen Vorhaben immer weiter entfernt.

Da eine Suchmaschine zu jedem Begriff zumeist zahlreiche Internetseiten auflistet, müssen die Netzanbieter wie bei den Printmedien auch auf ihren Bekanntheitsgrad, auf ihren guten Namen vertrauen. Oder sie müssen insgesamt einfach mehr bieten, z. B. mit Hilfe der viel beschworenen Konvergenz. So profitiert etwa wissen.de in jedem Fall von der Präsenz seines Namens im Fernsehen, umgekehrt färbt das seriöse Portal mit Sicherheit nicht negativ auf die Wahrnehmung der Quizsendung *Wer wird Millionär* bei RTL ab. Doch wissen.de ist hier nicht der Tipp Nr. 1 für Kinder und Jugendliche, einerseits wegen seiner an den Erwachsenen orientierten Auswahl und Aufbereitung von Themen, andererseits, weil das Internetangebot von Werbung umrankt wird, was ja nicht so schlimm wäre, wenn es – zumindest zeitweise – nicht gerade auch noch

Alkoholwerbung wäre (nebenbei bemerkt: den Tippfehler ‚wissen.de“ hat sich ein Erotikanbieter als Domain geschnappt ...). Der Weg über das Fernsehen eröffnet jedoch ein weiteres Internetangebot, und weil in jeder guten Familie ein besonderes Augenmerk den lieben Kleinen gilt, unterhält die Senderfamilie RTL für Jüngere und Junggebliebene bekanntlich den Sprössling Super RTL. Dort startete im Oktober 2001 die jeden Samstag um 16.40 Uhr laufende

Hier findet sich ein buntes Potpourri mit Hinweisen auf Artikel, die den vier Themengruppen „Geschichte“, „Natur & Tiere“, „Wissenschaft“ und „Technik“ zugeordnet sind. Den Kindern werden Informationen zu tagesaktuellen Themen von allgemeinem Interesse angeboten, etwa zu runden Geburtstagen von bekannten Personen. Die vier Gruppen bilden jeweils einen am Seitenkopf aufrufbaren eigenen Archivbereich, in dem man auch noch auf alle Beiträge

Wusstest du, dass römische Kaiser Sklaven hatten,
die ihnen die Zähne putzten?

Fernsehreihe *WAS IST WAS TV*. Wenigstens eines der mittlerweile 113 Bücher der Reihe *WAS IST WAS* kennt hoffentlich nicht nur jedes Kind; diese Wissensbücher von Ragnar Tessloff gibt es seit über 40 Jahren. Noch vor der Fernsehserie ging jedoch im September 2000 das Internetangebot wasistwas.de online, laut Redaktion mit inzwischen ca. 400.000 Pageimpressions im Monat.

Auf die spartanisch gestaltete Startseite mit einer wechselnden „Wusstest Du“-Frage – z. B.: „Wusstest du, dass der Name des Kakadus aus dem Malaysischen stammt und so viel wie ‚Kneifzange‘ bedeutet?“ – folgt mit dem „Magazin – Aktuell“ die eigentliche Eingangsseite.

zugreifen kann, wenn sie nicht mehr im aktuellen Magazin geführt werden. Während am rechten Seitenrand von „Magazin – Aktuell“ u. a. auf den neuesten Band der Buchreihe *WAS IST WAS* und auf die bei Super RTL laufende Serie *WAS IST WAS TV* hingewiesen wird, findet sich am linken Rand das zentrale Menü mit den Rubriken:

- „Magazin“ mit der offenen Seite „Aktuell“ sowie dem „Thema der Woche“ und der „Reportage“
- noch einmal „TV“, auch mit dem „Thema der Woche“ aus der Sendung und „Frage nach!“
- „Interaktiv“ mit „Erlebniswelt“ und „Spielebox“ und
- der „Klub“ mit „Wissensolympiade“, „E-Cards“, „Freizeit-Tipps“, „Forum“ und „Linktipps“.



Eine generelle Aussage zur Qualität des Informationsgehaltes von wasistwas.de zu treffen, etwa im Vergleich mit wissen.de, wäre angesichts des Umfangs beider Angebote vermessen. Ausschlaggebend für eine vergleichende Stichprobe war entsprechend auch ein für Jung und Alt gleichermaßen trauriger Zufall während der Entstehung dieses Artikels: der Tod von Astrid Lindgren. Beide Internetangebote reagierten schnell. wissen.de berichtet ausreichend und sachlich, der einzige Link führt zu einer Bestellseite für Medien/Bücher, so dass der Kommerz zu seinem Recht kommt. wasistwas.de ist in seinem Kurzbericht nur auf den ersten Blick etwas weniger ausführlich, denn es werden weitere ergänzende Texte zu Pippi Langstrumpf sowie eine Werkübersicht zu Lindgrens Kinderbüchern angeboten. Der Stil ist kinder- bzw. jugendgerecht, wesentliche Informationen werden mitgeteilt.

Damit ist zumindest das erste der selbst gesteckten Ziele von wasistwas.de erfüllt: „Wir können sehr schnell auf aktuelle Entwicklungen reagieren und euch die neuesten Nachrichten aus der Wissenschaft mitteilen. Wir können mit Ton und Filmen arbeiten und ihr könnt euch bei Spielen aktiv und direkt beteiligen. Mit den Linktipps von wasistwas.de könnt ihr das Wissen, das ihr aus den Büchern habt, noch in Spezialgebiete hinein erweitern und vertiefen. Außerdem habt ihr immer die Möglichkeit, sofort auf einen Artikel zu antworten und eure Meinung dazu abzugeben. Ihr könnt einfacher Fragen stellen und wir können euch schneller antworten. Und im Forum könnt ihr auch miteinander und mit uns diskutieren.“

Insbesondere bei Bildern, Ton und Filmen herrscht aber dringend Nachholbedarf, fehlt bei den im Archivbereich gesammelten in der Regel sehr informativen Texten häufig die avisierte multimediale Aufbereitung, entsteht oftmals ein etwas dröger Eindruck. Dabei wären Einspielfilme etwa aus der Partnersendung im Fernsehen doch durchaus vorhanden. Wenn selbst bei einem Text über „Jackson Pollock – Spontane Malerei durch „Actionpainting““ ganz auf Bebilderung verzichtet wird, ist dies schwer nachvollziehbar. Zwar wird so einerseits auf unnötige Effekte verzichtet, andererseits aber auch auf eine sinnvolle Ergänzung der gut lesbaren Artikel. Auch fehlt manchmal die Verlinkung von Themenkomplexen (z. B. bei den „Mumien“).

Ganz anders sieht es aber in den oben schon genannten Bereichen „Magazin“, „TV“, „Interaktiv“ und „Klub“ aus. Unter „TV“ können beispielsweise zu allen Fernsehsendungen nicht nur reichlich bebilderte Informationen nachgelesen werden. Insbesondere der Ausflug in die jeweilige „Erlebnisswelt“ mit interaktiven, animierten Anwendungen stellt multimedial belebt und abwechslungsreich etwa den Aufbau der Erde oder das Zusammenspiel der Planeten dar. „Frag nach“ im Bereich „TV“ und das Forum im „Klub“ bieten reichlich Möglichkeiten für interaktiven, von der Redaktion betreuten Austausch. Im Gegensatz zu der Internetseite basiert die Fernsehserie übrigens gänzlich auf den WAS IST WAS-Printbänden. Merkwürdig ist, dass es zwischen der Internetseite zu WAS IST WAS TV bei Super RTL und wasistwas.de nur in dieser Richtung eine direkte Verlinkung gibt.

Insgesamt ist wasistwas.de nicht nur eine Ergänzung der bekannten Bücher, sondern für Kinder und Jugendliche mit Internetzugang ein praktikables und informatives eigenständiges Wissensangebot. Gerade durch die Suchfunktion ist leicht herauszufinden, ob – und wenn ja, welche – Informationen zu einem bestimmten Thema vorhanden sind. Durch die Vielzahl der Linkangebote ist wasistwas.de zugleich eine Portalseite zum Wissen im Web. In ihrem Zusammenwirken sind die Internetseite, die Fernsehsendung und die Buchausgaben ein Musterbeispiel für die Konvergenz von Medien und ein Allroundangebot für Wissensdurstige.

Olaf Selg